



PROGRAMM

2025

**Workshops, Supervision &
Austausch
für ehrenamtlich Engagierte
in der Geflüchtetenarbeit
STÄRKEN VOR ORT.**



Gesellschaft für
Inklusion und
Soziale Arbeit e.V.



Liebe Engagierte in der ehrenamtlichen Geflüchtetenarbeit, als ich im August 2024 bei **Stärken vor Ort** anfang, fiel mir auf, wie vielfältig das Engagement für Menschen mit Fluchtgeschichte im Land ist: Viele Gruppen sind schon lange dabei und arbeiten vor Ort mit Wohlfahrtsverbänden und anderen Trägern zusammen; jedoch sind nicht alle miteinander vernetzt. Außerdem gibt es einige hauptamtliche Fachkräfte, die bisher nicht mit Ehrenamtlichen zusammenarbeiten, dies aber gerne tun würden.

Ich traf auf Spuren vergangenen Engagements, das in den Zeiten des Lockdowns zum Erliegen kam. Was mir auch auffiel: Vor allem Gruppen aus der migrantischen Selbstorganisation werden in der Öffentlichkeit oft nicht als ehrenamtliche Unterstützer*innen geflüchteter Menschen wahrgenommen. Ich denke, das sollte sich ändern.

Um den veränderten Bedingungen gerecht zu werden, erweitert *Stärken vor Ort* sein Angebot um neue Formate; die Vorbereitungsworkshops für ehrenamtliches Engagement und die Online-Informations- und Beratungsabende zum Asylrecht sind bereits angelaufen. Ein Austauschformat "Ehrenamt trifft Hauptamt" ist in Planung.

Stärken vor Ort bietet noch mehr als die auf den folgenden Seiten vorgestellten Workshops und Supervisionen. Zusätzlich organisieren wir auch **maßgeschneiderte Veranstaltungen**. Falls es ein Format gibt, was den aktuellen Bedarfen Eurer Ehrenamtsinitiative besonders entgegenkommt, hier aber nicht aufgelistet ist, freue ich mich über eine Anfrage.

Alle unsere Veranstaltungen sind für die Teilnehmenden **kostenfrei**.

2025 wird Stärken vor Ort 10 Jahre alt. Zu diesem Anlass veranstalten wir am 12. Juli ein Sommerfest in Stahnsdorf. Alle sind herzlich dazu eingeladen mit uns zu feiern!

Auf gute Zusammenarbeit!

Niels Barmeyer,

Projektleitung *Stärken vor Ort*

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Niels Barmeyer'.



EHRENAMTSFORUM INTEGRATION - EFI

Regelmäßiges Online-Treffen für Ehrenamtliche in der Geflüchtetenarbeit in Brandenburg und alle, die es werden wollen

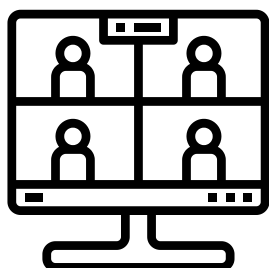
Beim digitalen EFI treffen sich Willkommensinitiativen und Einzelpersonen zu einem brandenburgübergreifenden Austausch zur Arbeit mit geflüchteten Menschen.

Einmal im Quartal kommen Engagierte und Interessierte per Videokonferenz zusammen, und tauschen sich miteinander sowie mit der Landesintegrationsbeauftragten aus. Das Forum ist ein offener Raum für alle ehrenamtlich Engagierten und wird gemeinsam gestaltet. Es gibt einen moderierten Austausch zu aktuellen Themen, Fragen und Problemen der ehrenamtlichen Tätigkeit.

Das EFI bietet mit der digitalen Videokonferenz auf Zoom eine Plattform, um sich zu vernetzen und auszutauschen.

Eine Voranmeldung ist nicht nötig.

Themenwünsche und Veranstaltungshinweise, die für die ehrenamtliche Geflüchtetenarbeit in Brandenburg relevant sind, gern per E-Mail an: **n.barmeyer@isa-brb.de**



Termine 2025

Donnerstag, 20.02

Samstag, 10.05

Donnerstag, 03.07

Samstag, 20.09

immer um

19.00 Uhr – 20.30 Uhr

Moderation

Niels Barmeyer

Zoom-Link

<https://isa-brb-de-fmi.zoom.us/j/81073261048?pwd=Ux6Y2oMKKnYXHtmUNOcSjLUKbbnReP.1>

Meeting-ID:

810 7326 1048

Kennwort: EFI



NEUES IN SACHEN ASYLRECHT

Online Informations- und Beratungsabend

Referentin

Andrea Würdinger

Rechtsexpertin mit Spezialisierung auf Asylrecht, jahrelange Zusammenarbeit mit ISA e.V.

Zeitlicher Rahmen

3 x 45 Minuten

Veranstaltungsplattform

Zoom

Anmeldung

n.barmeyer@isa-brb.de

Nächste Termine

29. April 2025

17.00 - 19.45 Uhr

1. Juli 2025

17.00 - 19.45 Uhr

7. Oktober 2025

17.00 - 19.45 Uhr

In den vergangenen Jahren gab es wichtige Änderungen im Asylrecht, die sich direkt auf die Menschen auswirken, mit denen Ihr zusammenarbeitet. Angesichts der politischen Situation in Europa und Deutschland ist absehbar, dass es weitere Verschärfungen geben wird. Um informiert zu bleiben, gibt es alle drei Monate den Informations- und Beratungsabend Asylrecht.

Damit unsere erfahrene Rechtsexpertin sich optimal auf Eure Bedarfe vorbereiten kann, ist es hilfreich wenn Ihr mir Eure Fragen im Vorfeld schickt.

- ✓ Klärung von Rechtsfragen
- ✓ Bearbeitung mitgebrachter Fälle
- ✓ Lösungsansätze für komplexe Einzelfälle





VORBEREITUNGSWORKSHOP für ehrenamtliches Engagement in der Geflüchtetenarbeit

Referent

Sonkeng Tegouffo

Politischer Bildner, Trainer mit langjähriger Erfahrung in der Migrationsarbeit

Zeitlicher Rahmen

Samstags von 10:00 - 17:00 Uhr

Nächste Termine

24. Mai 2025

in Cottbus

11. Oktober 2025

in Eberswalde

Anmeldung oder Workshop an anderem Ort anfragen

n.barmeyer@isa-brb.de

Die Veranstaltung richtet sich sowohl an alle, die an ehrenamtlicher Geflüchtetenarbeit interessiert sind, aber noch keine Erfahrung damit haben, als auch an all jene, die bereits Unterstützungsarbeit für Menschen mit Fluchtgeschichte leisten. Ziel der Veranstaltung ist es, beide Gruppen zusammenzubringen. Erzählcafé, Patenschaft, Hausaufgabenhilfe oder Kochgruppe: existierende Initiativen stellen ihre Arbeit vor und ermöglichen neuen Interessierten eine zukünftige Mitarbeit.

- Was brauchen Menschen auf der Flucht und bei ihrer Ankunft im Aufnahmeland?
- Welche Möglichkeiten des Engagements gibt es?
- Bei welchen Initiativen kann ich mitmachen?



KRAFTQUELLEN AKTIVIEREN

Selbstreflexion und Resilienzstärkung für Ehrenamtliche in der Geflüchtetenarbeit



Der Workshop bietet einen Raum, über Herausforderungen der ehrenamtlichen Geflüchtetenarbeit zu sprechen, die eigene Haltung zu reflektieren und gemeinsam Strategien der Resilienz und Selbstfürsorge zu entwickeln.

Die Unterstützung von geflüchteten Menschen ist erfüllend, sinnhaft und persönlichkeitsbildend, kann aber emotional sehr herausfordernd sein. In Gruppenarbeit reflektieren die Teilnehmenden die Werte, die sie in ihrer Unterstützungsarbeit leiten. Gemeinsam analysieren sie ihre Schwierigkeiten und erarbeiten Lösungsansätze.

Ein Bestandteil des Workshops ist der Umgang mit den Auswirkungen eines immer feindlicheren gesellschaftlichen Klimas gegenüber Geflüchteten und ihren Unterstützer*innen. Die Teilnehmenden sprechen über Möglichkeiten, um solchen Herausforderungen resilient zu begegnen und ihre Motivation trotz widriger Umstände aufrechtzuerhalten. Nur wer gut für sich selbst sorgt, kann langfristig für andere da sein. Der Workshop bietet Gelegenheit, gemeinsam über den vorbeugenden Umgang mit Belastungen zu sprechen.

Für eine Anmeldungen und bei Interesse an einem Workshop in Eurer Stadt, bitte eine E-Mail : n.barmeyer@isa-brb.de

Sonkeng Tegouffo

Politischer Bildner, Trainer mit
langjähriger Erfahrung in der
Migrationsarbeit

Irene Thöne

Psychologin, Systemische Therapeutin



KULTURSENSIBLE KOMMUNIKATION IN DER GEFLÜCHTETENARBEIT

Referent

Dr. Niels Barmeyer

Kulturanthropologe,
Mediator und langjähriger
Trainer

Zeitlicher Rahmen

6 x 45 Minuten

Workshop anfragen

n.barmeyer@isa-brb.de



Ziel des Workshops ist es, die Kunst des Perspektivwechsels einzuüben und Verhaltenssicherheit in interkulturellen Kontexten zu stärken.

Neben praktischen Übungen bietet die Fortbildung Raum, sich über konkrete Fälle aus der Praxis der ehrenamtlichen Geflüchtetenarbeit auszutauschen.

Inhalte:

- Kulturkonzepte und Kommunikationsprozesse
- Sensibilisierung für eigene Prägungen
- Normen, Werte und Stereotypen
- Verhaltenssicherheit in interkulturellen Kontexten

MIT KOPF UND HERZ

Supervisionsgruppen im Ehrenamt



Bei der ehrenamtlichen Begleitung von Geflüchteten sind schwierige oder konfliktive Situationen keine Seltenheit. Oft entsteht eine besondere Bindung und Nähe zwischen Engagierten und Menschen mit Fluchtgeschichte. Diese Beziehung ist die Grundlage für effektive Unterstützung, sie birgt aber auch Risiken. Schilderungen von traumatischen Erlebnissen oder aktuellen Notlagen können auch für Unterstützende sehr belastend sein.

Manchmal treffen sie mit ihrem Engagement in ihrem sozialen Umfeld auf Unverständnis und Ablehnung, oder sie fühlen sich von hauptamtlichen in Behörden und Unterkünften ignoriert oder im Stich gelassen.

Wenn es schwerfällt, von derartigen Erlebnissen Abstand zu gewinnen, kann Supervision helfen. Hier können problematische Erfahrungen und belastende Ereignisse gemeinsam unter fachlicher Anleitung besprochen werden. In einer geschützten Atmosphäre schafft Supervision in der Gruppe die Gelegenheit, sich mit anderen auszutauschen und über mögliche Lösungen nachzudenken.

Die Themen der Supervision werden von den Teilnehmenden eingebracht.

- Umgang mit Hilflosigkeit angesichts großen Leids
- Enttäuschte Erwartungen und Rollenkonflikte
- Grenzen setzen und Grenzen respektieren
- Umgang mit „kalter Bürokratie“

Supervisorin
Irene Thöne

Psychologin, Systemische Therapeutin

Supervisor
Muhannad Taha

Psychologe



HOW TO DEUTSCHKURS

Deutsch als Zweitsprache lehren

Ein Deutschkurs für Menschen mit Fluchtgeschichte ist mehr als ein bloßes Sprachlernangebot — Er ist auch ein Raum für Begegnung, für das Entdecken einer neuen Gesellschaft und Lebensrealität.

In der Schulung beschäftigen uns deshalb folgende Fragen:

- In welcher Situation befinden sich die Geflüchteten?
- Was motiviert sie, an einem Deutschkurs teilzunehmen?
- Wie kann ein Deutschlernangebot für Menschen mit unterschiedlichen Bildungserfahrungen aussehen?

How-to-Deutschkurs soll die engagierten Menschen, die Deutschkurse für Geflüchtete unterrichten und unterrichten wollen, für die Situation der Geflüchtete sensibilisieren. Wir setzen uns mit den Motivationen der Teilnehmenden auseinander und sprechen über die Herausforderung mit unterschiedlichen Bildungserfahrungen umzugehen.

Die notwendigen Lehrmaterialien werden ausführlich besprochen.

Referentin

Magda Wystub

Pädagogin und
Sprachwissenschaftlerin

Zeitlicher Rahmen

nach Bedarf

Workshop anfragen

n.barmeyer@isa-brb.de





GRENZEN SETZEN - BRÜCKEN BAUEN

Konfliktmanagement im Ehrenamt

Wenn Menschen miteinander zu tun haben kommt es zu Spannungen und Konflikten. Bei selbstorganisierten Gruppen und Initiativen kann schnell ein Gerangel um Zuständigkeiten entstehen, vor allem, wenn es kein klares Aufgabenprofil gibt. Auch hauptamtliche Fachkräfte und freiwillig engagierte Menschen können sich in die Quere kommen, wenn sie unterschiedliche Auffassungen zu Abläufen, Verantwortlichkeiten und Prioritäten haben. Zwischen Engagierten und jenen die sie unterstützen kann es Schwierigkeiten geben, wenn unausgesprochene und enttäuschte Erwartungen ins Spiel kommen.

Eine weitere Quelle für Spannungen sind Wertkonflikte. Was ist hinnehmbar und was nicht mehr? Muss, kann, soll und will ich mich einmischen? Und wenn ja, wie?

Sexismus, Queerfeindlichkeit, Antisemitismus, Rassismus oder religiös fundiertem Extremismus begegnen wir manchmal auch bei den Menschen, die wir unterstützen und mit denen wir zusammenarbeiten. Doch wie gehen wir damit um?

Um Konflikten im Ehrenamt besser begegnen zu können, bietet der Workshop mit alltagsnahen Übungen Gelegenheit sich über gute Praxis auszutauschen und Lösungen zu erarbeiten.

Ulrike Wolf

langjährige Mediatorin,
Trainerin, Coachin

Irene Thöne

Psychologin,
systemische Therapeutin

Zeitlicher Rahmen

nach Bedarf

Workshop anfragen

n.barmeyer@isa-brb.de



10 JAHRE STÄRKEN VOR ORT IM CLAB STAHNSDORF



Stärken vor Ort hat eine Dekade lang Ehrenamtsinitiativen und Engagierte in Brandenburg unterstützt. Das feiern wir mit alten Freund*innen aus dem Projekt, den Bewohner*innen der Unterkünfte in Stahnsdorf, der Landesintegrationsbeauftragten und natürlich mit Euch.

*Grillen gegen soziale Kälte
Tanzen für die Inklusion
Feiern für den Zusammenhalt!*

Datum & Zeit

12. Juli 2025
12.00 Uhr – 20.00 Uhr

Veranstaltungsort

Bäkedamm 2
14532 Stahnsdorf

Anmeldung

formlose E-Mail an:
n.barmeyer@isa-brb.de

FINANZIELLE UNTERSTÜTZUNG

ehrenamtlicher Willkommensinitiativen durch das Land Brandenburg



Für die Landesregierung ist das Ehrenamt in der Flüchtlingshilfe Brandenburgs von sehr hoher Bedeutung, deshalb hat sie bereits im Juli 2014 und frühzeitig mit der Unterstützung begonnen. Dies umfasst neben Dialogforen und dem Seminarangebot, das in diesem Flyer vorgestellt wird, insbesondere das Förderprogramm für Willkommensinitiativen.

Dieses spezielle Förderprogramm ist bei der Integrationsbeauftragten des Landes Brandenburg angesiedelt und bietet ehrenamtlich Tätigen bei ihrer Arbeit eine finanzielle Unterstützung. Ausgaben für integrative Veranstaltungen, Freizeitangebote, Begleitung bei Behördengängen, niedrigschwellige Beratungs- und Betreuungsangebote, Deutschunterricht, die Ausstattung von Fahrradwerkstätten und vieles mehr können übernommen werden. Im Mittelpunkt steht die Absicherung der Arbeit der Initiativen.

Das Förderprogramm ist so unbürokratisch wie möglich gestaltet, um die Antragstellung und Abrechnung zu erleichtern. Freie gemeinnützige oder kommunale Träger können einen Antrag stellen, ebenso wie ehrenamtlich Tätige, die nicht in einem gemeinnützigen Verein tätig sind.

In diesem Fall ist es erforderlich, dass

- sie einen Bezug zu einer Willkommensinitiative nachweisen und
- eine Person dieser Initiative als Privatperson für die ordnungsgemäße Geschäftsführung sowie die Verwendung und Abrechnung der Mittel haftet.

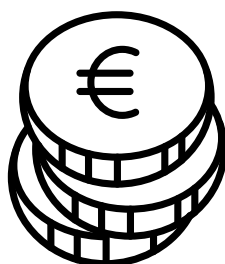
Je Initiative können bis zu **2.200 Euro pro Jahr** beantragt werden. Die Projekte und Vorhaben müssen im laufenden Jahr durchgeführt und abgeschlossen werden; zum Jahresende muss das Geld ausgegeben worden sein.

Bei den Sonderprogrammen wie der jährlichen Weihnachtsaktion und dem Frühlingserwachen und dem Kindersommer können zusätzlich je 600 Euro pro Initiative gefördert werden.

Förderfähig sind Sachausgaben zum Beispiel für Veranstaltungen (Material, Miete für Veranstaltungsräume, Technik), Ausgaben für Übersetzungen und Dolmetscherleistungen, Fahrtkosten, Mietkosten, Telefon- und Internetkosten, Geschäftsbedarf, Honorare für externe Fachkräfte, Fort- und Weiterbildungskosten und kleinere Anschaffungen.

Nicht gefördert werden Aufwandsentschädigungen für die eigene ehrenamtliche Tätigkeit, Ausgaben für Verpflegung, Lebensmittel und Getränke sowie pauschale Kosten. Ausgaben, die bereits vor dem Datum der Bewilligung getätigt wurden, können nicht erstattet werden.

Das Antragsformular und weitere Informationen zum Verfahren sind auf der [Internetseite der Integrationsbeauftragten](#) zu finden. Aufgrund der Umstellung der Landesbehörden ist der entsprechende Bereich zum Zeitpunkt der Publikation noch nicht zugänglich.





Stärken vor Ort.

Ein Projekt von



Gesellschaft für
Inklusion und
Soziale Arbeit e.V.

Am Bürohochhaus 2-4
14478 Potsdam
n.barmeyer@isa-brb.de
Tel: 0176 53254143

Gefördert durch:



Aktuelle Informationen unter www.isa-brb.de/staerken-vor-ort